

Alles aus dem eigenen Garten Sabine Reber, 39, und Jeanne Rose, 2, pflücken ihr Zmittag. Es gibt kaum ein Kraut oder Gemüse, das man in ihrem Garten im Berner Jura nicht findet.

Sie besitzt den grünen Daumen der Schweiz. Gartenbuch-Autorin **SABINE REBER** hat im Berner Jura eine üppige Oase geschaffen – und lebt weitgehend als Selbstversorgerin. Das gefällt auch Töchterchen **JEANNE ROSE**.

Leben im Garten Eden

«Ich arbeite viel mit blossen Händen. Saubere Fingernägel habe ich eigentlich nie»

SABINE REBER

Text SYLVIE KEMPA
Fotos KURT REICHENBACH

Garten-Koryphäe Sabine Reber, 39, kauert auf dem Trampelpfad zwischen zwei Gemüsebeeten in ihrem Garten. Sie schneidet einen frischen Kopfsalat fürs Zmittag. Ihr Töchterchen Jeanne Rose, 2, hilft mit und packt Unkraut auf die rot-gelbe Kinder-Schubkarre. «Nicht für die Poubelle (Abfall)», erklärt die Kleine, «das bringe ich dem Lapin (Kaninchen)». Jeanne Rose wächst im französischsprachigen Berner Jura auf. Mit Mami Sabine spricht sie aber Schweizerdeutsch.

Die Villa mit Holzanbau, in der Sabine Reber mit ihrem Ehemann und der gemeinsamen Tochter lebt, liegt halb verborgen zwischen Apfel- und Kirschbäumen hoch über dem Bielersee. Sie ist umgeben von einem duftenden Kräutergarten und üppig bepflanzten Gemüsebeeten. Ein Stall voller Kaninchen und eine riesige Voliere gehören dazu. Dort hausen weisse Tauben, Fasane, Wachteln und Hühner. Rund zwei Dutzend Eier legen die Vögel pro Tag.

«Wir sind Selbstversorger – soweit irgend möglich», erklärt die gebürtige Bielerin, während sie, die Tochter an der einen Hand, den Kopfsalat in der anderen, zurück in die Küche geht. Gemeinsam richten sie Gemüsereis und Mischsalat mit Rosenblättern an. Einzig der Kohlrabi ist gekauft, weil der eigene noch nicht reif ist. Aber ansonsten gilt bei Sabine Reber: «Auf den Tisch kommt, was in meinem Garten wächst.» Das sei ihr persönlicher Beitrag an den Umweltschutz. «Die Leute reden von Hybridautos – fahren dann aber bei jeder Gelegenheit zu McDonald's. Und ihre Kinder wissen nicht einmal mehr, wo Erdbeeren wachsen.» Die kleine Jeanne Rose weiss



Farbig und lecker: Sabine Reber mischt Margeriten und Rosenblätter in die Schüssel. Die Tochter ist entzückt.

es. Sie zeigt auf eine Zeichnung, die sie selbst gemalt hat, auf der gelbe Punkte zu sehen sind. «Erdbeeren», sagt sie. Gelbe? «Sie sind noch nicht reif», erklärt die Kleine überzeugt.

Sabine Reber ist die erfolgreichste Gartenbuch-Autorin der Schweiz. Auf dem Tisch liegt ihr Bestseller «Endlich gärtner!», Sabine Rebers drittes Buch für Hobbygärtner und alle, die es werden wollen. «Meine Liebe zu Pflanzen entdeckte ich in Irland», erzählt sie. Dort wohnte Sabine während acht Jahren mit ihrem Ex-Ehemann, dem Schriftsteller Hansjörg Schertenleib. Vor fünf Jahren liess sie sich scheiden, kam zurück in die Schweiz und traf ihre Jugendliebe Cédric Miche wieder. Der selbstständige Informatiker ist heute ihr Ehemann.

Jeanne Rose kam als Wunschkind, aber nicht geplant. «Ich ging davon aus,

dass ich keine Kinder bekommen kann», sagt Sabine Reber. «Verhütung war deshalb kein Thema.» Als ihr dann morgens ständig übel wurde, ging sie erst nicht zum Arzt. «Aus Angst, es sei etwas Schlimmes. Dabei war es das Schönste, was mir passieren konnte!» Sabine Reber drückt Jeanne Rose fest an sich, hebt sie hoch und setzt sie auf den Kinderstuhl am Kopfende des Esstisches. Gemeinsam sprechen sie ein kurzes Tischgebet.

Das Zweitschönste im Leben sind für Sabine Reber ihre Blumen, vor allem die Rosen. Zartrosé «Jacques Cartier» und lachsfarbene «Charles Austin» blühen draussen im Garten. Gelbe «Graham Thomas» und weisse «Schneewittchen» – die Namen feinsäuberlich mit wasserfestem Filzstift auf umgekehrte Tontöpfe geschrieben.



Königin der Blumen Sabine und Jeanne Rose lieben vor allem englische Gartenrosen.

Aber Sabines Blütenliebe geht noch weiter: Im Buch «Endlich gärtner!» widmet sie der Königin der Blumen volle vier Kapitel. Für ihre Sommerkleider sammelt sie edle Stoffe mit Blumen-Print, und «eine Designerin aus Biel näht sie für mich». Dass auch ihre Tochter den Zweitnamen Rose trägt, hat allerdings nichts mit der Blume zu tun: «Schon die Urgrossmutter hiess Rose.»

Mittlerweile hat Jeanne Rose fast aufgegessen. Nur die Rosenblätter liegen fein säuberlich aussortiert auf dem Tellerrand. «Die mag ich nicht», sagt sie und verzieht das Gesicht. Mama Sabine lacht, hebt ihr Töchterchen vom Stuhl und lässt es in den Garten laufen.

«Mama, guck mal!», ruft Jeanne Rose von draussen. Stolz zeigt sie auf ihr Dessert: eine frische, rote Erdbeere. ●

SABINE REBERS TIPPS



Aufbewahren Im Öl-getränkten Sand rosten Gartenwerkzeuge garantiert nicht.

► **NICHT UMSTECHEN** Sparen Sie sich den Spaten. Diese Aufgabe übernehmen schon die Würmer. Sie lockern den Boden genug auf, wenn man sie dabei nicht stört.

► **KNIE-SCHONER** Füllen Sie eine alte Gummi-Bettflasche und benützen Sie sie als Kissen für Ihre Knie. So halten Sie stundenlang durch.

► **KOMPOST** Kranke Pflanzenteile, etwa pilzbefallene Blätter, gehören in den Hausabfall. Im Kompost überleben die Sporen.

► **BLÜTENSCHMAUS** Peppen Sie Ihren Salat mit Blumen auf. Besonders lecker schmecken Indianernesseln, Margeriten und Hibiskusblüten.

► **SCHUHWERK** Ich empfehle Leder-Gartenstiefel der irischen Marke Dubarry. Im Internet erhältlich.

► **BLATTLÄUSE** Läuse auf Rosen können Sie mit einem Schwamm abwaschen. Wenn Sie etwas Spülmittel beigeben, werden die Blätter rutschig, das passt den Läusen gar nicht.

► **GARTENMÖBEL** Neue Stühle und Tische aus Holz unbedingt mit Teak-Öl einstreichen, damit sie nicht verwittern. Alte Möbel peppt man mit Lein-Öl auf.

► **ROSTSCHUTZ** Füllen Sie einen Topf mit Öl-getränktem Sand und stecken Sie Schaufeln und Härklein zum Aufbewahren rein. Am besten nehmen Sie Universal-Öl. So rosten die Geräte nicht.

► **SCHNITTBLUMEN** Füllen Sie die Vase immer mit lauwarmem Wasser und stellen Sie die Blumen nachts an einen kühlen Ort.



Sammelsurium In ihrem dritten Gartenbuch «Endlich gärtner!» verrät Sabine Reber alles, was Hobbygärtner wissen müssen. Info www.blumenundworte.ch